

Verbesserungsaspekte:

1. Stromversorgung: Ausbau der Stromversorgung, insbesondere für den Glühweinstand, damit Getränke heiß bleiben.

2. Warteschlangen: Verringerung der Wartezeiten am Grillstand.

3. Eventdauer: Verkürzung der Veranstaltungszeit auf 18:00 Uhr, da die meisten Besucher bis dahin bereits gegangen sind.

4. Abbau: Sicherstellen, dass der Abbau und das Aufräumen von mehr Eltern unterstützt wird.

5. Alkoholfrei: Keine alkoholischen Getränke anbieten.

6. Erweiterung des Angebots: Mehr Bratwürste und vegane Optionen bereitstellen.

7. Engagement der Lehrkräfte: Erzieher und Lehrer stärker einbinden.

8. Terminwahl: Vermeidung von Überschneidungen mit anderen schulischen Veranstaltungen wie Tage der offenen Tür.

9. Standorte: Nutzung des Schulhofs für mehr Platz und bessere Bewegungsmöglichkeiten.

10. Einbindung mehrerer Eltern: Förderung eines stärkeren Engagements der Eltern aus allen Klassen.

11. Aufstellung: Größere Abstände zwischen den Ständen und Nutzung alternativer Zufahrtsweg für eine bessere Bewegungsfreiheit.

12. Evaluationsgespräche: Timing der Evaluationsgespräche überdenken, um Kollisionen mit dem Weihnachtsmarkt zu vermeiden.

13. Vorbereitung: Mehr Zeit und klare Lagepläne für den Aufbau der Stände bereitstellen.

14. Stressreduzierung: Allgemein den Stress bei der Organisation reduzieren.

Maßnahmen zur Steigerung der Elternbeteiligung:

1. Förmliche Organisation: Klärung der Standbetreuung in förmlichen Rahmen wie Elternabenden.

2. Ideenliste: Erstellung einer Ideensammlung mit vergangenen Standangeboten zur Unterstützung neuer Eltern.

3. Informationswand: Einrichtung einer Übersichtswand mit allen relevanten Infos zum Basar.

4. Lehrerbeteiligung: Stärkere Einbindung und Werbung durch Lehrkräfte.

5. Verteilung der Verantwortung: Bildung größerer Teams je Klasse, um die Last der Organisation auf mehrere Schultern zu verteilen.

6. Ehrliche Kommunikation: Klarstellung, dass der Weihnachtsmarkt hauptsächlich durch Eltern organisiert wird, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

7. Raumnutzung: Angebote nach drinnen verlegen, um mehr Platz und Sicherheit zu schaffen.

8. Entspanntes Umfeld: Vereinfachung und Zwanglosigkeit bei der Gestaltung der Veranstaltung.

Herausforderungen und Probleme:

1. Lange Wartezeiten: Besonders am Bratwurststand war die Schlange sehr lang, was viele Besucher frustrierte. Zudem waren "normale" Würstchen ab 17:30 Uhr ausverkauft.

2. Gedränge und Platzmangel: Es war oft sehr eng und überfüllt, was zu Unwohlsein und sogar zum Verlust eines Kindes im Gedränge führte. Ein größerer Platz, z.B. auf dem Schulhof, könnte hier Abhilfe schaffen.

3. Stromausfälle: Die Popcornmaschine bei der 6a fiel aufgrund von Stromproblemen aus.

4. Fehlende Infrastruktur: Kabeltrassen über die Laufwege und eine geeignete PA-Anlage für den Chorauftritt wurden vermisst.

5. Kalte Getränke: Der Glühwein und Punsch waren lauwarm oder kalt.

6. Mangel an Essensständen: Mehr Essensstände wurden gewünscht, um das Gedränge zu entzernen und die Wartezeiten zu verkürzen.

7. Mangelnde Beleuchtung: Der Markt wirkte teils dunkel, und mehr Lichterketten wurden vorgeschlagen.

8. Standbetreuung: Standbetreuende Elternteile hatten Schwierigkeiten, an Getränke oder Essen zu kommen.

9. Platzierung der Stände: Eng beieinanderliegende Stände erschwerten das Durchkommen, besonders für Kinderwagen.

10. Verbrannte Bratwürste: Die Bratwürste am Fördervereinsstand waren verbrannt und schnell ausverkauft.

11. Unzureichende Müllentsorgung: Es gab zu wenig Mülleimer.

12. Ungünstige Standzeiten: Die lange Standzeit führte zu Unzufriedenheit; ein früheres Ende um 18 Uhr wurde vorgeschlagen.

Neue Aktivitäten:

1. Gemeinsames Singen: Ein gemeinsames Weihnachtssingen am Anfang des Marktes.

2. Schwedenfeuer und Lagerfeuer: Ein Schwedenfeuer oder Lagerfeuer mit Feuerschale, um Gulaschsuppe oder Stockbrot zu machen.

3. Weihnachtsmusik: Weihnachtsmusik im Hintergrund für eine festliche Atmosphäre.

4. Weihnachtschor und Bühne: Eine Bühne für Musikauftritte, Weihnachtschöre und Aufführungen.

5. Märchenjurte und Weihnachtsrätsel: Aktivitäten wie eine Märchenjurte oder Weihnachtsrätsel für Kinder.

Neue Stände:

1. Mehr Essensstände: Zusätzliche Essensstände, um das Gedränge zu entzernen und die Wartezeiten zu verkürzen.

2. Bastel-Ecken und Kinderschminken: Kreative Bastel-Ecken und Kinderschminken.

3. Betonkunst: Stände mit Betonkunstprojekten.

4. Sitzplatzmöglichkeiten: Sitzgelegenheiten, um in Ruhe die angebotenen Köstlichkeiten zu genießen.

5. Gesünderes Essensangebot: Gesünderes und vegetarisches Essensangebot, zusätzlich zu den bisherigen Speisen.

6. Verpackte Leckereien: Verkauf von verpackten Leckereien wie Plätzchenmischungen.

7. Mehr Getränke- und Essensstände: Weitere Getränke- und Essensstände auf der anderen Seite des Marktes, um die Schlangen zu verkürzen.

8. Lehrerstände: Stände, die von Lehrern betreut werden, um die Gemeinschaft zu stärken.

Weitere Vorschläge:

1. Spiele und Tombola: Ein bis zwei Spiele und eine Tombola.

2. Lesezeit: Ein Lesezeit für Kinder.

3. Teil der Einnahmen spenden: Ein Teil der Einnahmen könnte an ein kontinuierliches soziales Projekt gespendet werden.

Umfrage Weihnachtsmarkt GaTO						
	Wie bewerten Sie die Organisation des Weihnachtsbasars? Note: 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend)	Wie zufrieden waren Sie mit der Kommunikation im Vorfeld des Basars? Note: 1 (sehr zufrieden) bis 6 (sehr unzufrieden)	Wie bewerten Sie die Auswahl und Vielfalt der angebotenen Stände und Aktivitäten? Note: 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend)	Wie gut fanden Sie die zeitliche Planung und den Ablauf des Basars? Note: 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend)	Wie zufrieden waren Sie mit der Lastverteilung auf die Eltern? Note: 1 (sehr zufrieden) bis 6 (sehr unzufrieden)	Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie den Weihnachtsbasar an einem Stand des Fördervereins unterstützen? Note: 1 (sehr wahrscheinlich) bis 6 (sehr unwahrscheinlich)
Date	1	21	25	29	25	12
	2	16	13	14	13	19
	3	7	8	7	8	8
	4	4	2	0	0	5
	5	1	2	0	3	3
	6	0	0	0	0	1